



1/2015

Inklusive

Das Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Aktuelles

**Kaiserslautern inKLusiv
Kita Wipo-Wichtel eröffnet
Neue CD der Farbtöne**



Liebe Leserinnen und Leser,

ein gesundes, friedliches, neues Jahr wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Bei der Lebenshilfe Westpfalz gibt es zum Jahresanfang viel Neues zu berichten: Zunächst wird ein neues Projekt vorgestellt, Kaiserslautern inKLusiv!

Die neu eröffnete Kita Wipo-Wichtel hat auch eine neue Leitung und viele Mitarbeiter.

In Mackenbach wurde ein Jubiläum gefeiert. Die Farbtöne haben eine neue CD aufgenommen, mit schönen Weihnachtsliedern und in Zusammenarbeit mit der Musikschule Kaiserslautern.

Die Bowling-Mannschaft hat ihr erstes Turnier ausgetragen.

Die Lebenshilfe Westpfalz erfährt Unterstützung von Firmen in Kaiserslautern.

Zu vielen Berichten gibt es auch noch weitere Bilder auf www.lebenshilfe-westpfalz.de

☞ Dieses Zeichen weist darauf hin !

Viel Vergnügen beim Lesen!

Herausgeber

Lebenshilfe Westpfalz e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Redaktion

Barbara Stichler, Präsidiumsmitglied
E-Mail: Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Redaktionsschluss

15. April / 15. Juli / 15. Oktober / 15. Januar

Spendenkonto der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Stadtsparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE23 54050110 0000124024
BIC: MALADE51KLS

Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE72 54050220 0000028027
BIC: MALADE51KLK

Aktuelles

Spende von „John Deere“ 3
Neue Zusammenarbeit mit „Euromaster“ ...3

Kaiserslautern inKLusiv 4
Projektkoordinator Steffen Griebe 6

Neue Leitung der Kita Wipo-Wichtel 7
Kita Wipo-Wichtel eröffnet 8

Wohnen

30 Jahre Wohnstätte Mackenbach 13

Freizeit

MUSIK:
Neue CD der Farbtöne 10
Auftritte der Farbtöne 12

SPORT:
Bowling-Turnier 14

HELFEN SIE MIT! 16

LEICHTE SPRACHE

Wir haben dieses Zeichen:
Das bedeutet, der Text ist leicht zu lesen.
Es steht das gleiche drin wie im langen Text.



© European Easy-to-Read Logo, Inclusion Europe

Barbara Stichler
Barbara Stichler

Spende von „John Deere“

Unternehmen überreicht Weihnachtsgeschenke



Direktor August Altherr und Sascha Brandstädter bei der Spendenübergabe

Am 15. Dezember 2014 überbrachte August Altherr, Direktor des europäischen Technologie- und Innovationszentrums (ETIC) von John Deere in Kaiserslautern, zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen Ninja Hellert und Claire Rogge Geschenke für Bewohner und Einrichtungen der Lebenshilfe Westpfalz e.V.. Von der Lebenshilfe Westpfalz nahmen teil: David Lyle, Geschäftsführender Vorstand, Dr. Martin Rieger, Geschäftsführer, Sascha

Brandstädter, Selbstvertreter im Präsidium, und Andreas Koch, Ambulant unterstütztes Wohnen.

Sie nahmen die vielen Geschenkpäckchen hoch erfreut entgegen.

Wie schon in den Jahren zuvor wurde diese Aktion auch 2014 wieder von dem Unternehmen im Sinne eines „Give-away“ (Geschenk) durchgeführt.

David Lyle bedankte sich sehr herzlich für diese wunderbare Idee der Firma, die damit ein Zeichen setze, wie man sich sinnvoll im sozialen Bereich engagieren kann. ☒

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Die Lebenshilfe hat Geschenke bekommen.
Von der Firma John Deere.
Da wurden sehr viele Päckchen gebracht.
Und ganz viele Wünsche erfüllt.
Vielen Dank dafür!



Neue Zusammenarbeit mit „Euromaster“

Unternehmen bekundet Interesse



Neue Zusammenarbeit: Walfried Weber, Nina Deller, Petra Wolf, Oliver Beck, Norbert Schmidt (v.l.)

Am 12. Januar 2015 besuchten Oliver Beck, Personalleiter für Deutschland und Österreich bei der Firma Euromaster, sowie Betriebsrat Norbert Schmidt und Projektmanagerin Nina Deller die Kindertagesstätte der Lebenshilfe Westpfalz „Am Nussbäumchen“.

Ein Gespräch mit Petra Wolf, Leiterin der Kitas und Dr. Martin Rieger, Geschäftsführer der Lebenshilfe Westpfalz, mit Informationen über eine von der Lebenshilfe geführte integrative Kindertagesstätte auf dem Gelände der Firma Wipotec hat das Interesse bei Euromaster geweckt, sich in einem ähnlichen Projekt zu engagieren.

Durch Umstrukturierungen im Betrieb, wobei die soziale Komponente mehr in den Focus rücken soll, werden Partner- und Patenschaf-

ten angestrebt, die auch in anderen Bereichen mit neuen Ideen für eine integrative und zukunftsweisende Zusammenarbeit die Basis bilden sollen.

Die Firma Euromaster hat das Bestreben dieses gemeinsamen Zusammenwirkens mit einer großzügigen Spende unterstrichen. ☒

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Die Lebenshilfe hat einen neuen Partner.
Die Firma Euromaster.
Man will miteinander Ideen entwickeln, Konzepte erarbeiten und gemeinsam Gutes tun, für Kleine und für Große.
Vielen Dank dafür!



LEICHTE SPRACHE

Das neue Projekt hat den Namen Kaiserslautern inKLusiv.



Alle sollen mithelfen, dass das Projekt gelingt.

Jeder kann sagen, was ihm gefällt, was er sich wünscht, was verbessert werden soll.

Bei der Arbeit.
Für den Beruf.
Beim Wohnen.
In der Kita.
In der Schule.

In der Freizeit:
Bei Sport, Musik und Theater.

Die Menschen sollen miteinander reden, miteinander planen, miteinander arbeiten und sich gemeinsam freuen.

Kaiserslautern inKLusiv**Neue Projektgruppe zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**

2009 hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert.

2010 legte Rheinland Pfalz als erstes Bundesland einen Maßnahmenkatalog zu ihrer Umsetzung vor.

In Kaiserslautern möchten verschiedene Vereine, Träger sozialer Einrichtungen, Betroffene und andere engagierte Mitbürger gemeinsam die Situation von Menschen mit Behinderung in den Fokus nehmen und einen kommunalen Maßnahmenkatalog erarbeiten.

Die Initiative hierzu ging vom Arbeitskreis „Barrierefreie Stadt“ aus.

Dabei soll zunächst die Situation vor Ort über eine Befragung Betroffener durch selbst Betroffene erfasst werden.

Anschließend werden Arbeitsgruppen gebildet. In den Arbeitsgruppen soll zu den Themenbereichen

[Arbeit](#), [Wohnen](#), [Bildung / Erziehung](#), [Freizeit](#), [Kultur](#), [Sport](#), [Religion](#)

erarbeitet werden, wie wir uns die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention konkret hier in KL vorstellen.

Insgesamt ist das Projekt auf eine Dauer von 3 Jahren ausgelegt.

Zusätzliche Mitstreiter sind willkommen.

Ein wichtiger Aspekt ist neben der Erstellung eines Maßnahmenplans - ähnlich wie wir ihn



Projektkoordinator Steffen Griebe (links) im Gespräch mit der Steuerungsgruppe (v.l.n.r.): Christian Werner (Gemeinsam leben und lernen e.V.), Dieter Martin (Stellvertretender Vorsitz, Gemeinschaftswerk für Menschen mit Behinderungen GmbH), Kerstin Kührt (Vorsitz, Lebenshilfe Westpfalz e.V.), Dagmar Mannerz (Mach Mit Mittwoch Club e.V.) und Nadja Bier (Evangelisches Diakoniewerk ZOAR)

für den Bereich der Integration unserer Mitbürger mit Migrationshintergrund haben - die Vernetzung der Angebote im Behindertenbereich im Sinne einer Sozialraumorientierung. Diese Angebote - wie barrierefreier inklusiver Wohnraum und die Öffnung von Kulturveranstaltungen bzw. Sportangeboten für Menschen mit Unterstützungsbedarf - werden auch für Senioren ein Gewinn sein. Aber auch Familien mit kleineren Kindern werden eine zunehmende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum schätzen.

Ebenso sollen auch Kinder und Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen von dem Projekt profitieren - sei es im Rahmen von Frühfördermaßnahmen, Förderangeboten in der Schulzeit, Freizeitangeboten oder Unterstützung auf dem Weg in den Beruf. Deshalb möchten wir so viele Vereine und Mitbürger beteiligen, wie nur möglich. [Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel übernommen.](#)

Kerstin Kührt

2009 hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert.

2010 legte Rheinland Pfalz als erstes Bundesland einen Maßnahmenkatalog zu ihrer Umsetzung vor.

In Kaiserslautern möchten verschiedene Vereine, Träger sozialer Einrichtungen, Betroffene und andere engagierte Mitbürger gemeinsam die Situation von Menschen mit Behinderung in den Fokus nehmen und einen kommunalen Maßnahmenkatalog erarbeiten
- wir sind dabei.



Mit viel Elan und Engagement wurde beim Arbeitstreffen der aktuelle Stand erörtert

Am 29. Januar 2015 hat sich die Steuerungsgruppe im Büro von Herrn Griebe getroffen, um den aktuellen Stand und die weiteren Schritte im Projekt zu besprechen. In der vorangegangenen Sitzung wurden vor allem das Vorgehen der Befragung von Betroffenen und die Aufgaben der zu bildenden Arbeitsgruppen diskutiert.

Anfang März wird ein Treffen mit „nueva“, dem Büro, das die Befragung vor Ort durchführt, stattfinden. Dabei wird im Detail festgelegt wie, wann und wer befragt werden soll.

In den Arbeitsgruppen sollen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam dar-

an arbeiten, wie das Leben in Kaiserslautern inklusiver gestaltet werden kann. In den Themenbereichen Arbeit, Wohnen, Bildung und Erziehung und Freizeit sollen die Arbeitsgruppen die oben genannte Befragung vorbereiten und Maßnahmen erarbeiten, die ein besseres Miteinander fördern.

Hierzu werden noch engagierte Mitstreiter für die Arbeitsgruppen gesucht.

Bei Interesse dürfen Sie sich gerne an Herrn Griebe wenden:

Steffen Griebe,

Telefon: 0631 - 414 99 46 -16,

Email: Steffen.Griebe@KL-inKLusiv.de

Steffen Griebe

LEICHTE SPRACHE

Bei der Lebenshilfe Westpfalz gibt es ein neues Projekt: Kaiserslautern inKLusiv.



Menschen mit Behinderung sollen unterstützt werden.

In Arbeits-Gruppen werden die Themen Arbeit, Wohnen, Bildung und Erziehung (Kitas und Schule), und Freizeit (Kultur, Sport, Religion) besprochen.

An dem neuen Projekt arbeiten viele Menschen mit anderen zusammen. Gemeinsam wollen sie den Menschen mit Behinderung im täglichen Leben helfen.

Projektkoordinator Steffen Griebe

Vorstellung des neuen Projektkoordinators



Foto: bildgereicht

Steffen Griebe

Ich bin gebürtiger Westpfälzer und lebe mit meiner Freundin und unserem Sohn in Kaiserslautern.

Nach verschiedenen Lebensstationen in Deutschland, Österreich und Peru weiß ich die Mentalität, Kultur und Natur der Pfalz zu schätzen und freue mich auf die Arbeit mit und für den Menschen in Kaiserslautern und Umgebung.

Als studierter Tourismusmanager war ich zuletzt in der Tourismus- und Regionalentwicklung tätig, wo ich in der Beratung und Begleitung von Regionen und Kommunen weitreichend Erfahrung in der Gestaltung von Entwicklungsprozessen und der Projekt-

arbeit sammeln konnte.

Im Fokus stand hier die Potenziale der jeweiligen Region heraus zu arbeiten und diesbezüglich zielgerichtet Projekte zu initiieren, Ideen weiterzuentwickeln, Akteure zu vernetzen, die Finanzierung und Nachhaltigkeit zu sichern sowie die Projektgruppen in der Umsetzung ihrer Vorhaben zu unterstützen.

Die ergebnisorientierte Arbeit mit den verschiedensten Akteuren vor Ort ist mir ebenso geläufig wie die Zusammenarbeit mit Lenkungsgruppen und Gremien. Ich sehe mich als strukturierter und organisierter Gestalter mit wesentlichem Einfühlungsvermögen und der nötigen Präsenz.

Gerne möchte ich für das Projekt „Kaiserslautern inKLusiv“ mein volles Engagement und meine weitreichende Erfahrung in der Arbeit mit Menschen einbringen.

Ich wünsche mir im Thema Inklusion für Kaiserslautern und seine Bevölkerung einen bedeutenden Meilenstein zu setzen und hoffe dabei auf rege Beteiligung, ein offenes Miteinander und eine gute Zusammenarbeit.

Steffen Griebe

LEICHTE SPRACHE

Herr Steffen Griebe hilft bei dem neuen Projekt mit.



Er spricht mit den Gruppen.
Er macht Vorschläge.
Er verbindet die Arbeit der verschiedenen Gruppen.
Wir wünschen ihm Freude und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Kooperationspartner:

- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Kreisverband Kaiserslautern
- Behindertenhilfe Westpfalz e.V.
- Caritasverband Diözese Speyer
- Club Aktiv e.V.
- CVJM Pfalz e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Kaiserslautern
- Evangelisches Diakoniewerk ZOAR
- Gemeinsam leben und lernen e.V.
- Gemeinschaftswerk für Menschen mit Behinderungen GmbH
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Kreisverband Kaiserslautern
- Katholische Pfarrei St. Martin
- Lebenshilfe Westpfalz e.V.
- Mach Mit Mittwoch Club e.V.
- Protestantische Stiftskirchengemeinde Kaiserslautern
- Stadt Kaiserslautern
- Trend- und FunSport Club Kaiserslautern e.V.
- Unabhängige, rheinland-pfälzische Initiative EINE Schule für ALLE - länger gemeinsam lernen e.V.

Neue Leiterin der Kita Wipo-Wichtel

Angela Rasmussen leitet die neue Kita



Angela Rasmussen

Foto: Blickgerecht

Ich heiße Angela Rasmussen und ich bin seit September 2014 die Leitung der integrativen Kindertagesstätte Wipo-Wichtel in der Adam-Hoffmann-Straße 28 in Kaiserslautern.

Die Kita Wipo-Wichtel ist die von der Lebenshilfe betriebene neue integrative Kindertagesstätte auf dem Gelände der Firma Wipotec. Sie wurde am 1. Oktober 2014 mit einem bunten Fest eingeweiht.

Schon zur Eröffnungsfeier hatte ich die freudige Gelegenheit, die schöne, großräumig geplante und sehr gut ausgestattete Kita den Eltern der Kitakinder, den geladenen Gästen und den interessierten Wipotec-Betriebsmitarbeitern zu zeigen.

Ich arbeite seit 2000 bei der Lebenshilfe Kai-

serslautern (BfL), heute Lebenshilfe Westpfalz. Als pädagogische Fachkraft begleitete ich die Kita Stadtindianer auf ihrem Weg von einer integrativen Gruppe und erster Kita-Außenstelle bis zur heutigen dreigruppigen Kita in der Hermann-Gehlen-Straße 20.

Das pädagogische Konzept der Lebenshilfe bei dem von den Stärken der einzelnen Kinder ausgegangen wird und bei dem Kinder am aktuellen Stand ihrer Entwicklung abgeholt werden, um individuelle Förderung und Bildung innerhalb Gruppenstärken bis zu 15 Kindern zu ermöglichen, überzeugt mich schon seit 15 Jahren.

Als Kooperationsbeauftragte für den Austausch zwischen Kindergarten und Schule ge-

staltete ich das Vorschulprogramm der Kitas der Lebenshilfe in Kaiserslautern mit.

2014 bot sich die Gelegenheit meiner persönlichen beruflichen Weiterentwicklung und ich habe die Herausforderung begeistert angenommen.

Ich freue mich auf die Mitgestaltung eines erweiterten Konzeptes, welches die Ziele der Inklusion mit der Organisation einer Kindertagesstätte und den Bildungszielen der Eltern beeinträchtigter und nicht beeinträchtigter Kinder vereint.

Ich arbeite gerne nach den Leitgedanken von Maria Montessori:

„...hilf mir, es selbst zu tun...“

und der Reggio Pädagogik:

„... es ist wichtig, dass es den Erziehern gelingt, die Kinder auf ihren Entdeckungsreisen zu begleiten und dass das Entdecken der richtigen Fragen wichtiger ist als das Finden einfacher Lösungen und dass Kinder hundert Sprachen haben...“.

Das Bild vom Kind als aktiver und kreativer Gestalter seiner Entwicklung, ein interdisziplinäres Team, situationsorientiertes Lernen, eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern auf Kooperation basierend, neue räumliche Gestaltungsmöglichkeiten ... bei solchen Rahmenbedingungen und Teams bleibt mir nur zu sagen, dass ich viel Spaß bei meiner Arbeit habe und ich mich täglich über zufriedene Eltern und glückliche Kinder freuen kann.

Angela Rasmussen

LEICHTE SPRACHE

Es gibt eine neue Kita. Die Wipo-Wichtel.



Die Kita ist bei der Firma Wipotec in Kaiserslautern.

Die Leitung hat Angela Rasmussen.

Sie freut sich auf ihre Arbeit.

Da sind auch noch viele Mitarbeiter.

Alles ist neu und schön. Drinnen und draußen.

Wir wünschen Angela Rasmussen viel Freude bei der Arbeit. Mit den Kindern. Mit den Eltern. Mit dem Team.

Kita Wipo-Wichtel eröffnet

Integrative Kindertagesstätte bei der Firma Wipotec

Am 1. Oktober 2014 wurde die von der Lebenshilfe betriebene neue integrative Kindertagesstätte auf dem Gelände der Firma Wipotec eingeweiht.

Im lichtdurchfluteten Gebäude begrüßten die Wipo-Wichtel die Gäste mit einem herzlichen Willkommenslied, das auch gleichzeitig ein riesiges Dankeschön für diese wunderbare und pädagogisch perfekte Einrichtung sein soll, wie die Leiterin Angela Rasmussen betonte.

Theo Düppre, Geschäftsführer Wipotec, drückte seine große Zufriedenheit aus, dass die Lebenshilfe als erfahrener Partner hier mit eingestiegen ist. So ist aus der gemeinsamen Idee von Geschäftsführung und Mitarbeiterin die Umsetzung in nur neun Monaten gelungen.

Die Grußworte von Theo Düppre, Geschäftsführer der Firma Wipotec, Werner Keggenhoff, Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung, Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern und Walfried Weber, Präsident der Lebenshilfe Westpfalz, für die integrative Kindertagesstätte beinhalteten die Gratulation für die Einrichtung und die Aufgabe, die umgesetzt werden soll.

Das ist vorrangig die integrative Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern, und neben der Bedarfsdeckung des gesellschaftlichen Anspruchs auch für Kinder unter drei Jahren, ein herausragendes Beispiel für Firmen, wofür Wipotec einen ersten zukunftsweisenden Beitrag geleistet hat.

Nachdem das symbolische Band zur Eröffnung durchgeschnitten war und viele Luftballons in den Himmel gestiegen waren, folgte ein Rundgang durch die Kita, wo einmal mehr unterstrichen wurde, wie viel Mühe und Gedanken sich alle für die Kinder, die hier verweilen dürfen, gemacht haben. 

Barbara Stichler



Geschäftsführer Theo Düppre schneidet das Band durch



Der Außenbereich ist sehr ansprechend gestaltet





Luftballons aufgestiegen, Kita eröffnet



Kinder und Mitarbeiter freuen sich auf den Start

Die Spiel- und Bauecke wird gut angenommen



Die Initiatoren Theo Düppre, Dr. Klaus Weichel, Claudia Rausch und Walfried Weber

LEICHTE SPRACHE



Eine neue Kita hat eröffnet.

Die Wipo-Wichtel.

Bei der Firma Wipotec in Kaiserslautern.

Viele Gäste waren bei der Eröffnung.

Die Kinder haben gesungen.

Alles ist neu. Alles ist modern.

Die Kinder und die Betreuer werden sich hier sehr wohl fühlen.

Neue CD der Farbtöne

Aufnahme im SWR-Studio



Foto: privat

Die neue CD mit Booklet

18. September 2014: Erste gemeinsame Probe mit anderen Ensembles

Nach dem Erfolg der ersten CD, die im Dezember 2010 produziert wurde, folgt nun eine neue CD mit Weihnachtsliedern.

Das Besondere daran ist, dass sich - im Sinne von Inklusion - mehrere Gruppen beteiligt haben.

Die Musikschule Kaiserslautern mit ihrem Leiter Paul Punstein hat sich mit Instrumental-Ensembles eingebracht und der Kinderchor der Grundschule Bännjerrück, die im Stundenplan einen Schwerpunkt Musik ausweist, hat mit 40 Kindern mitgesungen.

Im Funkhaus des Südwest-Rundfunks wurde

dann an zwei Tagen die CD aufgenommen.

Die vielen Proben und das Einüben neuer Melodien, vor allem aber die neue Erfahrung, mit anderer musikalischer Begleitung als sonst, zu spielen, waren schon eine große Herausforderung.

Die Liebe zur Musik, aber auch Konzentration, Kondition und Geduld sind hier vor allem gefragt.

Dem können die Akteure total entsprechen, werden sie nicht zuletzt von dem Herzblut, mit dem die Leiterin Katrin Haberer und auch die Gründerin Elisabeth Ternes sich mit ihren Familien engagieren, angesteckt.

Im Freizeittreff der Lebenshilfe Westpfalz fand die erste gemeinsame Probe mit dem Kinderchor und der Querflötengruppe statt.

25. September 2014: Generalprobe der Angklung- Gruppe für die neue CD

Die letzte Probe vor der Aufnahme im Studio fand in Weilerbach in gewohnter Umgebung im Aufenthaltsraum der Wohnstätte statt.

Gespannt und mit viel Freude und Engagement verlief das Spielen der Stücke. Alle Mitspieler waren sehr konzentriert und voller Erwartung, was bei diesem tollen Ereignis an neuen Erfahrungen gewonnen werden kann. Es wurden noch einige Hinweise auf Kleidung und Dauer der Probe gegeben, bevor man sich in den verdienten Feierabend verabschiedete.

27. September 2014: Der erste Teil der CD wird im SWR-Studio aufgenommen

Schon morgens um 9.00 Uhr trafen die 33 Musiker der Angklung-Gruppe im Studio ein. Der Absprache gemäß in schwarzem Outfit nahmen sie auf den bereit gestellten Stühlen Platz. Sie sollten sich möglichst mit den gleichfarbigen Instrumenten in eine Gruppe setzen, damit die Töne gemeinsam kräftig klingen.

Akkordeonspielerin Inge Diehl und Mike mit dem Cajon gliederten sich in die Gruppe ein. Inzwischen war auch das Blechbläser-Ensemble der Emerich-Smola-Musikschule Kaiserslautern mit ihrem Leiter Otto Fuchs ein-

getroffen. Acht Schüler mit verschiedenen Blasinstrumenten spielten mit den Farbtönen zusammen folgende Lieder ein: Es ist ein Ros entsprungen, Kling Glöckchen und Fröhliche Weihnacht. Alle waren sehr konzentriert, diszipliniert und aufmerksam, damit sie den Anweisungen von Tontechniker Karl Haffner folgen konnten, der die Aufnahme einspielte. Nach einer Stärkung wurden noch die Stücke aufgenommen, die die Angklung-Gruppe auf der CD alleine spielen wird, bevor die Flötengruppe der Musikschule mitspielte.

28. September 2014: Die letzten Stücke werden gemeinsam mit dem Kinderchor und der Querflötengruppe eingespielt

Ein anstrengendes Ereignis ging dem Ende zu. Die letzten Stücke wurden aufgenommen.

Bewundernswert die Ausdauer und die Konzentration sowie auch die Kondition, welche die Musiker der Farbtöne aufbrachten.

Ohne Murren oder Jammern wurde hier ‚richtig professionell‘ gearbeitet.

Der Lohn ist die fertige CD, die man in der Adventszeit bei Auftritten der Angklung-Gruppe und im Lebenshilfe-Café auf dem Kulturmarkt erwerben konnte.

Darauf waren alle schon gespannt und wurden von der Produktion nicht enttäuscht. ☑

Barbara Stichler

Gemeinsames Musizieren



Spielen nach Farben - Farbtöne

Aufmerksamkeit für den Einsatz



Konzentration bei der Aufnahme



Fotos: blickgerecht

LEICHTE SPRACHE



Die Farbtöne haben eine CD aufgenommen. Mit Weihnachtsliedern.

Dafür mussten sie ganz viel üben. In Weilerbach. In Kaiserslautern. Allein mit der Gruppe. Mit anderen zusammen.

Mit Flöten, Mit Querflöten. Mit Trompeten. Mit einem Kinderchor.

Die Aufnahme war in einem richtigen Studio, im Süd-West-Funk.

Wie bei den Profis. Das war interessant. Das war aufregend. Das war toll! Die CD ist super geworden!

Erster Auftritt der Farbtöne im Advent

Weihnachtslieder im Edith-Stein-Haus



Foto: privat

Die Farbtöne spielen Weihnachtslieder

LEICHTE SPRACHE

Die Farbtöne haben auf dem Weihnachtsmarkt gespielt, im Edith-Stein-Haus. Schöne Stimmung, viele Besucher und tolle Angebote gab es da. Da haben die Melodien von der neuen CD gut dazu gepasst.



Mitten im Herzen der Altstadt findet der Weihnachtsmarkt unter dem diesjährigen Motto „Märchenhafter Advent“ im Edith-Stein-Haus statt. In den von der Pfarrgemeinde Sankt Martin liebevoll dekorierten Räumlichkeiten bieten zahlreiche Aussteller ihre handgefertigten Arbeiten auf zwei Etagen an: Glaskunst, handgefertigte Babykleidung, Arbeiten aus Papier, Seifen, Marmeladen und Pesto, Keramik, Schmuckdesign, Krippen, Filzfiguren, und vieles mehr. Es werden auch selbstgebackene Zimtwauffeln und Kuchen, Glühwein, Pfälzer Köstlichkeiten und täglich ein warmer Mittagstisch angeboten, um den Gästen die Möglichkeit des Verweilens angenehm zu gestalten. An den Nachmittagen sorgen verschiedene Musikgruppen für weihnachtliche Stimmung. Die Farbtöne haben am 30. November, dem ersten Adventsontag, die Besucher musikalisch begleitet. Sie haben eine Auswahl von ihrer Weihnachts-CD dargeboten.

Barbara Stichler

Zweiter Auftritt der Farbtöne im Advent

Weihnachtslieder in der Fruchthalle



Farbtöne und Musikschule spielen Weihnachtslieder

LEICHTE SPRACHE

Die Farbtöne haben in der Fruchthalle gespielt. Auf dem Kulturmarkt. Sie haben Lieder von der neuen CD präsentiert. Gemeinsam mit der Musikschule. Mit Flöten und Trompeten. Das war sehr schön. Im Lebenshilfe-Café konnte man eine Pause machen.



Der Kulturmarkt in der Fruchthalle hat schon Tradition und fand dieses Jahr zum 33. Mal statt. Auf dem Markt wurden Kunsthandwerk sowie Produkte aus der Fertigung karitativer Organisationen und vielfältige Geschenkideen zum Stöbern, Staunen und Kaufen angeboten.

Durch den stetigen Wechsel von Ausstellenden über den gesamten Zeitraum des Marktes

konnten die Besucherinnen und Besucher immer wieder Neues entdecken.

Für das leibliche Wohl bei einer gerne angenommenen Ruhepause sorgte das „Lebenshilfe-Café“ mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen, sowie einer täglich wechselnden Suppe zur Mittagszeit.

Daneben wurden auch noch selbstgebackene Plätzchen, selbstgekochte Marmeladen und Handwerkliches angeboten.

Das Rahmenprogramm bot Unterhaltung für Alt und Jung.

Die Angklung-Musikgruppe „Farbtöne“ der Lebenshilfe Westpfalz spielte am 18. Dezember gemeinsam mit einigen Ensembles der Musikschule Kaiserslautern und stellte die neue Weihnachts-CD vor. ☑

Barbara Stichler

30 Jahre Wohnstätte Mackenbach

Die Bewohner feierten das Jubiläum mit vielen Gästen



Viele Gäste in Kaiser's Saal

Die Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Mackenbach feierte ihr 30-jähriges Jubiläum und das mitten im Ort in Kaiser's Saal. Mitdramin im Ortsgeschehen mit vielen Bewohnern, Familienangehörigen, Freunden, Gästen - der Familien, von der Gemeinde und aus der Politik - , Mitarbeitern, Vertretern der Geschäftsführung, sowie Vorstandmitgliedern der Lebenshilfe Westpfalz.

Die Gäste wurden im herbstlich geschmückten Raum sogleich mit schmissiger Musik von Günter Mannweiler empfangen.

Nach der Begrüßung durch die Wohnstättenleiterin Marion Paul, die erstmals von ihrem neuen Stellvertreter Ingo Kubiack begleitet wurde, gemeinsam mit Bewohnerin Petra Michalik, wurde das Wort an den Präsidenten der Lebenshilfe Westpfalz, Walfried Weber, übergeben.

Walfried Weber blickte auf 30 Jahre Erfolgsgeschichte der Wohnstätte in der Gemeinde Mackenbach im Landkreis Kaiserslautern zurück. Eine Gemeinde, die sich von Anfang an für diese Einrichtung und für ihre Bewohner, die Menschen mit Behinderung, geöffnet hat.

Sie bot Gesprächspartnern ein offenes Feld, sowie die Bereitschaft der Aufnahme in die Kommune, auch entgegen aller Bedenken. Schwierigkeiten ließ man erst gar nicht aufkommen.

Verschiedene Gruppen präsentierten sich mit Musik, Gesang, Theater und Tanz. Marion Pauls Schlusswort war ein großes Dankeschön an alle, die zu diesem großen Erfolg und der Veranstaltung beigetragen haben: Ein herausragendes Beispiel GELEBTER INKLUSION! 📧

Barbara Stichler



Ein Fest mit Theater, ...



... Musik, Gesang ...



... und Tanz.

LEICHTE SPRACHE



Die Wohnstätte in Mackenbach hatte Jubiläum.

Es gibt sie seit 30 Jahren.

Mitten im Ort wurde gefeiert.

Mit vielen Gästen.

Die Bewohner waren da - mit ihren Familien und Freunden, und andere Gäste.

Es gab Musik. Es gab Theater. Es wurde getanzt.

Bei Speis und Trank wurde erzählt und gelacht.

Alle haben sich an dem schönen Nachmittag sehr wohl gefühlt.

Bowling Turnier

Lebenshilfe-Mannschaften tragen erste Begegnung aus

Wie kam es zu diesem ersten Spieltag?

In Jahr 2013 fanden in Kaiserslautern die Special Olympics statt. Im Rahmen dieser sportlichen Wettkämpfe gab es auch einen Wettbewerb „Bowling“. Die Mannschaften aus Kaiserslautern und Bad Kreuznach haben an diesen Spielen teilgenommen. Dort entstand der erste lockere Kontakt zwischen den Verantwortlichen aus Kaiserslautern und Bad Kreuznach.

Im Frühjahr 2014 kam bei der Bowlingtruppe der Lebenshilfe Westpfalz im BVK der Wunsch auf, nicht nur zu trainieren, sondern sich Ziele zu setzen und dann einmal gegen eine andere Mannschaft zu spielen: Gesagt getan. Das Training wurde neu ausgerichtet. Nach der ersten Kontaktaufnahme mit der Lebenshilfe Bad Kreuznach, mit Frau Dörte Sprenger, war schnell klar, dass wir noch im Jahr 2014 ein Spiel zwischen beiden Lebenshilfe-Mannschaften durchführen werden. Frau Sprenger und ihre Sportler waren von dieser Idee genauso begeistert wie die „Lauterer“ Jungs und Mädels.

Zwei Anrufe und eine E-Mail reichten aus, um einen Termin für das Spiel zu finden: Dienstag, 04. November 2014.

Andreas Schösser vom Planet Bowling erklärte sich sofort bereit, für dieses Spiel Bahnen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Herr Schösser unterstützt und fördert die Truppe

der Lebenshilfe im BVK. Dank seines Engagements können wir jeden Dienstag kostenlos trainieren. Dafür ein riesiges „DANKESCHÖN ANDREAS!“

Und nun war es soweit: Dienstag - 04.11.2014 - 16:15 Uhr!

Noch 45 Minuten bis es los geht. Die Freunde aus Bad Kreuznach sind schon im Planet Bowling eingetroffen. Das leichte Zittern ihrer Hände verriet es: Susanne aus dem Bowlingteam der Lebenshilfe Westpfalz war ein bisschen nervös, denn es fand nicht das übliche Dienstag-Bowlingtraining statt. Es ging beim gestrigen Mannschafts- und Einzelvergleich gegen die Bowlingtruppe der Lebenshilfe Bad Kreuznach um Sieg und Ehre.

Gestärkt durch die leckeren Snacks, welche die Halle kostenfrei zur Verfügung gestellt hatte - dafür an dieser Stelle ein Dankeschön - konnten die Spiele beginnen. Der Ehrgeiz war groß, dennoch gingen die Jungs und Mädels nicht verbissen in den Wettkampf, sondern mit sichtlich viel Spaß und der liebevollen Unterstützung der Betreuer des BVK und der Lebenshilfe KH.

Die Stimmung war großartig, und die Spares und Strikes wurden natürlich von den Zuschauern lautstark beklatscht - sehr zur Freude der Teilnehmer. Am Ende konnte das Team Kaiserslautern 1 den Mannschaftssieg mit 839 Holz für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch!!!



Die Siegermannschaft

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Platz Team 1 BVK Westpfalz
2. Platz Team 2 Lebenshilfe Bad Kreuznach
3. Platz Team 1 Lebenshilfe Bad Kreuznach
4. Platz Team 2 BVK Westpfalz
5. Platz Team 3 BVK Westpfalz

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten klasse Leistungen. Trotz sportlichem Ehrgeiz stand der Spaß am Spiel und der freundschaftliche Umgang miteinander ganz klar im Vordergrund. Jede Mannschaft erhielt eine Siegerurkunde.

Dörte Sprenger, bei der Lebenshilfe Bad Kreuznach für die Freizeitgestaltung und das Sportprogramm zuständig, bedankte sich herzlich für die tolle Organisation der Veranstaltung. Zitat Frau Sprenger: „Es war ein toller Abend und ich möchte mich im Namen unserer Bowling-Spieler nochmals dafür bedanken. Alle waren müde, aber begeistert!“ Frau Sprenger und das Team der Lebenshilfe Bad Kreuznach freuen sich auf das Rückspiel, das in Bad Kreuznach ausgetragen wird. ☑

Claudia Walz



Profi mit der Kugel



Mannschaft und Trainer LH Westpfalz

Die Kugel im Griff



Das Team Bad Kreuznach



LEICHTE SPRACHE

Bei der Lebenshilfe gibt es eine Bowlingmannschaft.



Diese trifft sich jeden Dienstag zum Training im Planet Bowling in Kaiserslautern.

Das macht viel Spaß! Das erste Mal fand ein Turnier statt. Lebenshilfe Kaiserslautern gegen Lebenshilfe Bad Kreuznach.

Das war eine tolle Sache. Jeder hat sich angestrengt. Jeder wurde angefeuert. Jeder hat sein Bestes gegeben. Man trifft sich wieder. Das nächste Mal in Bad Kreuznach.

Helfen Sie mit ! ☺

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen. Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

„Wir haben uns große Sorgen gemacht, wie unsere Nora später einmal ohne uns in der Welt zurecht kommen soll. Jetzt, da wir wissen, dass die Lebenshilfe sie vom Kindergarten an bis zum Berufsleben begleitet hat, sind wir froh und zuversichtlich. Auch im Alter ist sie gut versorgt.“

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen !

Danke !



Wie Sie uns unterstützen können:

Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können. Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

Stadtparkasse Kaiserslautern
 IBAN: DE23 54050110 0000124024
 BIC: MALADE51KLS
 Kreissparkasse Kaiserslautern
 IBAN: DE72 54050220 0000028027
 BIC: MALADE51KLLK

Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.